

# TiHo

## Anzeiger



Foto: Strasser, Design und Medien, FH Hannover

- Praktisches Jahr im Studium
- Professor Sallmann in den Ruhestand
- Neue Professoren an der TiHo
- Amerikaner fördern Projekt an der TiHo

**Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover**

**33. JAHRGANG  
Heft 6/2004  
Dezember 2004**

Mehr Praxis im Studium: Nach acht Semestern werden die Studierenden an der TiHo künftig keine Vorlesungen mehr besuchen.



Andrea Tipold

# Mehr Praxis im Studium

Zur Verbesserung der tierärztlichen Ausbildung wurde an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover zum Wintersemester 2004/05 ein „praktisches Jahr“ für die Studierenden eingeführt.

Mit der Einführung des praktischen Jahres sollen die Studierenden der TiHo stärker in den klinischen und wissenschaftlichen Alltag eingebunden werden, um schon vor Ende des Studiums praxisnahe Erfahrungen zu sammeln. Das praktische Jahr ersetzt das bisherige 9. und 10. Semester und bildet so die Überleitung zwischen dem eng organisierten Studium und der anschließenden beruflichen Laufbahn. Es beinhaltet das extramurale Praktikum, d. h. außerhalb der TiHo in Tierarztpraxen, Privatkliniken, Schlachthöfen etc. geleistete Praktika und ein internes praktisches Semester, welches das gesamte Jahr über in den Einrichtungen der TiHo abgeleistet werden kann.

Zum extramuralen Praktikum zählen ein 3-wöchiges Schlacht-

hofpraktikum, ein 2-wöchiges Lebensmittelpraktikum und das große Pflichtpraktikum. Diese Praktika müssen die Studierenden auch jetzt schon absolvieren. Das Lebensmittelpraktikum muss in Einrichtungen, die sich mit der Überwachung von Lebensmitteln beschäftigen, wie z. B. dem Veterinäramt, durchgeführt werden. Das große Pflichtpraktikum umfasst insgesamt 16 Wochen und kann z. B. in einer Tierarztpraxis absolviert werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit das Praktikum zu teilen und müssen nicht durchgängig 16 Wochen in einer Einrichtung verbringen.

Neben dem extramuralen Praktikum muss innerhalb des praktischen Jahres das praktische Semester an der TiHo von den Studierenden absolviert werden. Wo sie dieses 14- bzw. 10-wöchige Praktikum ableisten, ist ihnen frei gestellt. Studierende, die an ihr Studium eine Forschungstätigkeit anschließen möchten, können zudem auf Wunsch ein freiwilliges

14-wöchiges Praktikum in den Einrichtungen der Paraklinik, Vorklinik und Lebensmittelwissenschaften absolvieren.

Durch die Möglichkeit ganzjährig, also ohne Rücksicht auf Semesterzeiten, die internen Praktika wahrnehmen zu können, kann der Unterricht in Kleingruppen angeboten werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine eigenständige klinische oder wissenschaftliche Tätigkeit. Die Größe der Studierendengruppen unterscheidet sich in den unterschiedlichen Einrichtungen. In der Klinik für Rinder und der Klinik für kleine Haustiere werden mit bis zu 20 Studierenden die größten Gruppen betreut. In den paraklinischen Instituten besteht eine Gruppe beispielsweise aus nur zwei Studierenden.

Da auch der Zeitpunkt für die extramuralen Praktika innerhalb des praktischen Jahres individuell gewählt werden kann, werden die verfügbaren Praktikumsplätze bei

Tierärzten/innen und an Schlachthöfen besser ausgenutzt. Lange Wartezeiten können so vermieden werden.

Damit der Zeitraum des bisherigen 9. und 10. Semesters für das praktische Jahr genutzt werden kann, musste der Studienplan neu geordnet und Lehrveranstaltungen verschoben werden. Zusätzlich wurden die Zeiten der einzelnen Semester geändert. Sie werden zukünftig 14 statt wie bisher 16 Wochen im Wintersemester und 12 Wochen im Sommersemester dauern. Im aktuellen Stundenplan für das 5., 6., 7. und 8. Semester wurde dies bereits berücksichtigt. Bereits im Wintersemester 2005/06 werden die Studierenden des jetzigen 7. Semesters als erster Jahrgang die praktische Ausbildung in den Einrichtungen der TiHo absolvieren. Ihr Stundenplan wurde entsprechend angepasst.

Die Vergabe der internen Praktika erfolgt über das Studentensekretariat der TiHo. Die Studierenden haben die Möglichkeit selbst zu wählen, in welcher Einrichtung sie ihr Praktikum absolvieren möchten. Zukünftig wird die Anmeldung über das Studierenden-Portal „Studis“ im Internet möglich sein. Um die Plätze der extramuralen Praktika bemühen sich die Studierenden wie bisher selbst. Nach Ende dieser Praktika sind sie aufgefordert einen Erfahrungsbericht abzugeben. Um sicher zu stellen, dass die Studierenden von dem Praktikum profitieren, gibt es vorgeschriebene Mindestanforderungen, die in dem Formular festgehalten wurden. Damit können sich Tierärztinnen und Tierärzte, die Praktikumsplätze anbieten, leichter orientieren, was die Studierenden im Praktikum lernen sollten.

Die Tierärztliche Approbationsordnung (TAppO), die bundesweit die tierärztliche Ausbildung regelt, schreibt vor, dass die Studierenden während ihres Studiums über 1 000 Stunden in den klinischen Fächern unterrichtet werden. Davon müssen 518 Stunden der klinischen Ausbildung gewidmet werden (Fächer siehe TAppO). Im praktischen Jahr der TiHo werden 460 dieser 518 Stunden gelehrt. In den Semestern 4-8 werden die anderen Stunden der klinischen Ausbildung abgehalten, um allen Studierenden einen fundierten theoretischen und praktischen klinischen Unterricht an allen Tierarten anbieten zu können. Der Unterricht in den Semestern 4-8 umfasst

bereits in diesen Semestern praktische Übungen und Fallbesprechungen, um die Ausbildung so praxisnah wie möglich und so grundlagenorientiert und wissenschaftlich wie nötig zu gestalten.

Die Einführung des praktischen Jahres ist nur mit der Unterstützung der betroffenen Einrichtungen möglich, da der Unterricht ganzjährig erfolgen wird. Folgende Einrichtungen der TiHo beteiligen sich mit den angegebenen Zeiten am praktischen Semester:

- Klinik für Rinder: 5 Zyklen à 10 Wochen (max. 20 Studierende/10 Wochen)
- Die Klinik für kleine Haustiere bietet gemeinsam mit der Klinik für Geflügel und dem Institut für Reproduktionsmedizin ein 10-wöchiges Praktikum an: 5 Zyklen à 10 Wochen (max. 20 Studierende/10 Wochen). Es erfolgt eine 1-wöchige Rotation von jeweils zwei Studierenden an der Klinik für Geflügel (Zier- und Wildvögel) und dem Institut für Reproduktionsmedizin (Kleintiere).
- Die Klinik für kleine Klauentiere bietet gemeinsam mit der Außenstelle für Epidemiologie in Bakum und der Klinik für Geflügel (Nutzgeflügel) ein 10-wöchiges Praktikum im Wechsel mit der Klinik für Pferde an: 3 Zyklen à 10 Wochen (max. 12 Studierende/10 Wochen). Der Wechsel mit der Klinik für Pferde (max. 12 Studierende/10 Wochen) führt folglich zu einem Turnus von 6 x 5 Wochen, d. h. Studierende, die das interne Praktikum an diesen beiden Kliniken absolvieren, wechseln nach fünf Wochen die Klinik.

Die Studierenden können aus diesen drei Klinikzyklen einen beliebigen wählen. Zusätzlich werden von den Einrichtungen der Paraklinik, der Vorklinik und dem Zentrum für Lebensmittelwissenschaften für interessierte Studierende Praktikumsplätze angeboten. Diese Praktika können zum einen als vorgeschriebenes Praktikum abgeleistet werden, sie können darüber hinaus aber auch auf freiwilliger Basis von Studierenden wahrgenommen werden, die später in der Forschung bzw. im Zentrum für Lebensmittelwissenschaften arbeiten möchten:

- Zentrum für Lebensmittelwissenschaften: 5 Zyklen à 10 Wochen (5 Studierende/10 Wochen)

- Institut für Pathologie: 5 Zyklen à 10 Wochen (5 Studierende/10 Wochen, evtl. zusätzlich 1 Arbeitsplatz zu 14 Wochen)
- Physiologisches Institut: 2 Zyklen à 14 Wochen (1 evtl. 2 Studierende/14 Wochen)
- Institut für Parasitologie: 2 Zyklen à 14 Wochen (2 Studierende/14 Wochen)
- Institut für Virologie: 2 Zyklen à 14 Wochen (2 Studierende/14 Wochen)
- Fachgebiet Fischkrankheiten und Fischhaltung: 2 Zyklen à 14 Wochen (1 Student/in/14 Wochen)
- Institut für Mikrobiologie: 3 Zyklen à 14 Wochen (2 Studierende/14 Wochen)
- Institut für Tierernährung: 2 Zyklen à 14 Wochen (1 Student/in/14 Wochen)
- Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie: 2 Zyklen à 14 Wochen (2 Studierende/14 Wochen, bitte nachfragen)
- Arbeitsgruppe Immunologie: 2 Zyklen à 14 Wochen (2 Studierende/14 Wochen)
- Institut für Tierzucht und Vererbungs-forschung: 2 Zyklen à 14 Wochen (2 Studierende/14 Wochen)
- Institut für Chemische Analytik und Endokrinologie: 2 Zyklen à 14 Wochen (2 Studierende/14 Wochen)
- Institut für Physiologische Chemie: 5 Zyklen à 10 Wochen (2 Studierende/14 Wochen)

Bei weiteren Fragen zum praktischen Jahr an der TiHo wenden Sie sich bitte an: Prof. Dr. Andrea Tipold, Vizepräsidentin für Lehre Klinik für kleine Haustiere Tel.: (05 11) 953-7660 E-Mail: [andrea.tipold@tiho-hannover.de](mailto:andrea.tipold@tiho-hannover.de)

[www.knochenpraeparation.de](http://www.knochenpraeparation.de)



Tieranatomische Schädel- und Skelettpräparate Ideal für Studium, wissenschaftliche Bestimmungsübungen und Sammlung

Mail: [post@tierschaedel-online.de](mailto:post@tierschaedel-online.de)

Amerikaner fördern Projekt an der TiHo

## Arbeitsgruppe um Professor Löscher erhält 250 000 US\$ für Epilepsie-Forschung

Die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Wolfgang Löscher, Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, hat zum 1. September 2004 eine Förderung der National Institutes of Health (NIH; Bethesda, Maryland) der USA in Höhe von 250 000 US\$ erhalten. Die NIH hatten im August letzten Jahres Drittmittel mit dem Ziel ausgeschrieben, Modelle zur Entwicklung neuer Therapieansätze für bisher therapieresistente Epilepsien zu fördern. Alle Anträge auf diese Drittmittel durchliefen eine mehrstufige Begutachtung durch ein zehnköpfiges Gremium, dem ausschließlich amerikanische Wissenschaftler/innen angehörten. Unter den rund 30 Gruppen, die sich an diesem Wettbewerb beteiligten, war die Bewerbung der Arbeitsgruppe um Professor Löscher die einzige nicht-amerikanische. Löscher und seine Mitarbeiter haben in der Erforschung von Pharmakoresistenzen bei Epilepsien bereits langjährige Erfahrungen.

Die NIH sind der größte staatliche Drittmittelgeber der USA und vergeben nur in absoluten Ausnahmefällen Gelder an nicht-

amerikanische Gruppen. Die Vergabe der Förderung an Löscher und seine Gruppe stellt daher eine besondere Auszeichnung der bisherigen und geplanten Forschungsarbeiten der TiHo-Gruppe dar.

Epilepsien gehören beim Menschen, aber auch bei Haustieren wie Hund und Katze, zu den häufigsten Erkrankungen des Gehirns. Wiederkehrende epileptische Anfälle sind charakteristisch für diese Erkrankung. Falls sie nicht auf die Behandlung mit krampfhemmenden Medikamenten (Antiepileptika) ansprechen, können die Anfälle für den Patienten mit schwerwiegenden gesundheitlichen und psychosozialen Konsequenzen verbunden sein. Bei rund 35-40% aller Patienten mit Epilepsie tritt keine oder keine zufrieden stellende Wirkung der Antiepileptika ein, sie sind therapieresistent. Die Gründe für diese Resistenz sind weitgehend unbekannt, was die Entwicklung neuer Therapieansätze erschwert bis unmöglich macht.

Ziel des NIH-Programms ist es, die Entwicklung von Epilepsiemodellen für therapieresistente Anfälle zu fördern, um

mit Hilfe dieser Modelle die Mechanismen der Therapieresistenz zu untersuchen und neue therapeutische Ansätze zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe von Professor Löscher an der Tierärztlichen Hochschule Hannover hat vor über zehn Jahren das weltweit erste Modell für therapieresistente epileptische Anfälle entwickelt und seitdem an diesem Modell die Ursachen für Resistenzen gegenüber Medikamenten studiert. Dabei wurden eine Reihe von Resistenzmechanismen aufgeklärt und in Kooperation mit der pharmazeutischen Industrie neue Therapieansätze angestoßen. Auf der Grundlage dieser langjährigen Vorarbeiten, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wurden, möchten Löscher und seine Mitarbeiter nun mit Hilfe der NIH-Mittel neue Modelle für pharmakoresistente spontane Anfälle etablieren und charakterisieren. Es soll geprüft werden, ob die bisher an nur einem Modell erhobenen Befunde sich mit anderen Modellen bestätigen lassen. Ziel ist die Etablierung von Standardmodellen, die es auch anderen Forschern ermöglichen, neue Behandlungsstrategien für therapierefraktäre Epilepsien zu entwickeln. ■

Marie-Luise Enss

### Neue PhD-Studierende

Zu Beginn des Wintersemesters 2004/05 haben sich vier Tierärztinnen und ein Tierarzt für das PhD-Programm Veterinary Research and Life Sciences eingeschrieben. Die Absolventinnen und Absolventen der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und der Tierärztlichen Fakultäten in Ankara und Budapest haben ein gemeinsames Ziel: Sie möchten lernen, wie in der Forschung gearbeitet wird, sie möchten später selbstständig forschen und streben vielleicht eine Hochschullaufbahn an.

Das PhD-Programm wird ihnen die hierfür erforderlichen Fähigkeiten vermitteln. Dazu werden sie in einer Einrichtung der TiHo ein Forschungsprojekt bearbeiten. Parallel hierzu werden sie fachübergreifende Kenntnisse erwerben und

Schlüsselqualifikationen wie die Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse trainieren. Auch Seminare zu Themen wie der wissenschaftlichen Analyse, Tierschutz oder Bioethik stehen auf dem



Vier der neuen PhD-Studierenden: Marina Greweling, Marion Czapp, Diana Peters und Balazs Tóth (v. l. n. r.)

Programm. Marion Czapp und Diana Peters kennen die Tierärztliche Hochschule, Sina Isguder aus Ankara wird bei den halbjährlichen Posterpräsentationen oder bei Vortragsveranstaltungen bald die Hochschule und die Gruppe der PhD-Studierenden kennen lernen. Marina Greweling und Balazs Tóth sind zudem Stipendiaten des DFG-finanzierten Graduiertenkollegs „Charakterisierung pathophysiologischer Tiermodelle - genetische und funktionelle Analysen“, einem Kooperationsprojekt der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der TiHo. Sie haben damit in der MHH ein zweites Netz, das wissenschaftlich aber auch privat genutzt werden kann. „Für mich ist dieses Programm ideal; Ich lerne viel, habe die Möglichkeit, mit anderen Gruppen vor Ort zu kooperieren und kann zwischendurch vielleicht noch mal ins Ausland gehen“, begründet Marion Czapp ihre Entscheidung.

Marcus Langen

## TiHo-Studierende vertreten die fünf deutschen Fakultäten bei der BTK

Finanzielle Kürzungen im Ausbildungsbereich, allgemeine Studiengebühren und die TAppO-Revision, diese Themen verbargen sich hinter dem Tagesordnungspunkt „Studentische Anliegen“ auf der Herbstdelegiertenversammlung 2004 der Bundestierärztekammer (BTK) in Berlin. Diese Themen sind es, die uns in der studentischen Selbstverwaltung – also in den Fachschaften der Veterinärmedizin in München, Gießen, Leipzig und Berlin, sowie im AStA der TiHo besonders beschäftigen. Auch auf den letzten beiden Sitzungen der Bundesfachschaftenkonferenz der Veterinärmedizin (BFKV) diskutierten wir eifrig und mit Sorge die Entwicklungen in der veterinärmedizinischen Ausbildung. Auf der letzten BFKV fassten wir dann den Beschluss, direkt den Dialog zu den Tierärztekammern auf Landes- und Bundesebene, also zu unseren Landesvertretern, sowie zu unseren Verbänden zu suchen. So wurden die beiden Sprecher der BFKV, Katharina Friedel und Marcus Langen, zur Herbstdelegiertenversammlung der BTK nach Berlin eingeladen und der Tagesordnungspunkt „Studentische Anliegen“ ins Programm aufgenommen.

Die Kürzungen im Bildungsbereich als Folge der schlechten Lage aller öffentlichen Haushalte gehen natürlich nicht spurlos an der Ausbildung in der Veterinärmedizin vorbei. Welche Folgen sich dadurch ergeben ist Vielen leider nicht bekannt: Die Einsparungen in Millionenhöhe zwingen die veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten zu drastischen Maßnahmen. Klinische Demonstrationen und Übungen werden teilweise nicht mehr in „Kleinstgruppen“ durchgeführt. So ist es inzwischen keine Seltenheit, dass sich 25 Studierende und mehr um einen Patienten drängen. Das Betreuungsverhältnis verschlechtert sich unter anderem durch Zulassung einer höheren Zahl von Studierenden, und proportional zu dem erhöhten „pro Kopf“-Arbeitsaufwand in Lehre und Forschung verschlechtert sich das Arbeits- und Studienklima an den Ausbildungsstätten. Freie Lehrstuhlstellen werden nicht oder verzögert wiederbesetzt. Von den BTK-Delegierten wurde nach der Darstellung der Probleme eine Resolution beschlossen, in welcher auf die Folgen der

Budget-Kürzungen hingewiesen wird und in der zum Ausdruck kommt, dass es so nicht weiter gehen kann.

Ein weiterer Punkt der uns am Herzen liegt ist die TAppO-Revision: Momentan arbeitet eine Projektgruppe des Ausschusses für Ausbildungs- und Berufsangelegenheiten (AfAB) unter der Leitung von Dr. Maria Dayen an einer kurzfristig umsetzbaren TAppO-Novelle: Diese soll keinesfalls als grundlegende TAppO-Reform verstanden werden, sondern lediglich den Ausbildungsstätten ermöglichen, Fächer lehrveranstaltungsnahe zu prüfen und die Stundenpläne freier zu gestalten (Einführung eines praktischen Jahres). Wir, als Studierendenvertreter, arbeiten aktiv in dieser Projektgruppe mit, äußern Wünsche und Bedenken und hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht und wir auch in Zukunft in solch konstruktiver Art und Weise an den uns betreffenden Themen beteiligt werden.

Die erarbeitete TAppO-Novelle ist Grundvoraussetzung dafür, dass die Ausbildungsstätten eine lange von uns Studierenden gewünschte Umstrukturierung der Lehre rechtskonform durchsetzen können. An der TiHo und in München sind die Pläne zur Einführung eines praktischen Jahres fertig gestellt, die Stundenpläne sind angepasst worden und ab 2005 wird der erste Jahrgang das praktische Jahr durchlaufen können. Die Umstrukturierung in Form eines praktischen Jahres ist von den Studierendenvertretern und den Mitgliedern der BFKV ausdrücklich gewünscht und die Verbesserung dieser „hands on“-Ausbildung ist einer der Anregungen der EAEVE (European Association of Establishments for Veterinary Education) für die Ausbildung in Deutschland.

Als dritten und letzten Punkt haben wir die Pläne zur Einführung von allgemeinen Studiengebühren thematisiert. In der momentan gültigen Fassung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) nach dem 6. Hochschulrahmengesetz (HRGÄndG) ist die Erhebung von allgemeinen Studiengebühren bis zum ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss verboten. Gegen das 6. HRGÄndG haben sechs CDU regierte Länder Klage vor

dem Bundesverfassungsgericht eingereicht. Sollte dieser Klage stattgegeben werden, ist die Erhebung allgemeiner Studiengebühren prinzipiell möglich.

Natürlich können wir uns als Studierende nicht für die Erhebung allgemeiner Studiengebühren aussprechen. Aber wir sind realistisch und somit sicher, dass wir die Einführung von Studiengebühren nicht werden verhindern können. Deshalb vertritt der AStA der TiHo und die BFKV die Meinung: „Studiengebühren nur, wenn bestimmte Rahmenbedingungen vorher gemeinsam diskutiert, festgelegt und eingehalten werden.“ Es ist absolut unverständlich, dass von der Politik und auf der Hochschulrektorenkonferenz Summen von 500 bis 3 000 Euro pro Semester diskutiert werden und niemand eine Lösung dafür hat, wie das ein Studierender, der sein Studium zügig beenden will, selbst finanzieren soll. Jeder weiß, dass einem Studierenden der Veterinärmedizin nicht die Zeit bleibt, zusätzlich zu seinem Lebensunterhalt 3 000 Euro Studiengebühren zu verdienen. Es muss also als erster Schritt ein System geschaffen werden, das jedem ein Studium trotz Studiengebühren ermöglicht, bevor man die Höhe der Gebühren diskutiert.

Außerdem ist zu fordern, dass die Gebühren den Ausbildungsstätten zu 100% zusätzlich zum Landes-Budget zur Verfügung stehen. Es muss der Begierde der Finanzminister entgegen getreten werden, die Beträge aus den Budgets der Hochschulen zu kürzen. Wo bleibt sonst der Vorteil für die Hochschulen und für uns Studierende?

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Bundesfachschaftenkonferenz der Veterinärmedizin und des AStA der TiHo Hannover bei allen bedanken, die uns unterstützen und unsere Anliegen ernst nehmen. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Dr. Ernst Breitling und Eberhardt Rösener, die den ersten Schritt zur konstruktiven Kooperation mit der BTK ermöglicht haben, sowie Dr. Albert Albrecht, der uns durch seine großzügige finanzielle Unterstützung geholfen hat, die Teilnahme an der BTK-Delegiertenversammlung zu realisieren. ■

Wolfgang v. Engelhardt, Herbert Fuhrmann, Hassan Y. Naim

### Prof. Dr. Dr.h.c. Hans-Peter Sallmann zum 65. Geburtstag



Hans-Peter Sallmann vollendete am 5. September 2004 sein 65. Lebensjahr.

Kurz nach Beginn des 2. Weltkriegs wurde er in Reichenberg (Sudetenland) geboren. Mit der Aussiedlung im Jahre 1945 führte sein Weg über Thüringen in das Allgäu, wo er in Kempten 1959 die Matura erlangte. Er nahm das Studium der Veterinärmedizin in München auf und legte 1964 das Staatsexamen als Tierarzt ab. Es folgte zunächst eine zweijährige Tätigkeit als Praxisassistent in Bayern. 1966 wurde er Assistent bei Prof. Dr. Karl-Heinz Niesar am neu gegründeten Institut für Physiologische Chemie an der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Noch im gleichen Jahr promovierte er bei Prof. Dr. Dr. Johannes Brüggemann in München über den Einsatz von Antioxidantien beim Geflügel. Nach dem plötzlichen Tode von Professor Niesar musste er Vorlesungen, Übungen und auch Verwaltungsaufgaben im Institut weitestgehend allein übernehmen. Da die Wiederbesetzung des Lehrstuhls lange dauerte, waren diese Jahre für den jungen Assistenten Sallmann eine große Heraus-

forderung. Seine Habilitation für das Fach Physiologische Chemie erfolgte 1973 bei Prof. Dr. Jürgen Schole in Hannover mit einer Arbeit zur Ätiopathogenese des Fettersyndroms der Legehennen. Im Jahre 1978 wurde er an der Tierärztlichen Hochschule zum Professor berufen; er vertrat den Bereich Lipide und Lipidstoffwechsel. Von 1992 bis 1997 und von 2000 bis 2002 war er Direktor des Instituts für Physiologische Chemie.

Die äußerst erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit von Professor Sallmann befasste sich zunächst mit wichtigen Aspekten des Lipidstoffwechsels bei unseren Haustieren. Es folgten grundlegende Arbeiten zum antioxidativen Stoffwechsel und zur Wirkung von Antioxidantien. In jüngerer Zeit kamen Studien zu Aufbau und Funktionen von Membranen sowie zum Glucosestoffwechsel unserer Haustiere dazu. Es ist das besondere Verdienst von Professor Sallmann, dass er sich in einer Zeit, in der sich Wissenschaftler/innen zunehmend spezialisieren, immer wieder bemüht hat, untersuchte Funktionen im großen Zusammenhang der Regulationsvorgänge und der Anpassungsaufgaben des Organismus zu sehen. Sein wissenschaftliches Œuvre ist stets veterinärmedizinisch orientiert, ohne die biochemischen Grundlagen zu vernachlässigen.

Die internationale Anerkennung seiner vielfältigen Arbeit kam durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Ankara zum Ausdruck. Internationale Kontakte pflegt er nicht nur mit der Türkei, sondern auch mit Zimbabwe, dem Sudan,

Tansania, Äthiopien, Brasilien, Chile, Spanien und Schweden.

Nahezu unermüdlich war er von Anfang an in der universitären Selbstverwaltung tätig. So ist er seit vielen Jahren Vorsitzender der Promotionskommission und des Prüfungsausschusses für die Tierärztliche Vorprüfung. Er war lange Jahre Mitglied und Sprecher der Professoren des Senats der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Zurzeit ist er Vizepräsident für Forschung.

Professor Sallmann ist ein sehr pflichtbewusster und zurückhaltender, dabei aber offener und geradliniger Mensch. Als engagierter Hochschullehrer weiß er die Studierenden und Doktoranden/innen zu begeistern, indem er die Veterinärmedizin und die Biochemie immer wieder miteinander verknüpft und dabei auf pathophysiologische Zusammenhänge hinweist. Anlässlich seines Geburtstags wünschen wir ihm für sein Amt eine glückliche Hand, dazu sei ihm Gesundheit, Kraft und Freude in der Familie auch für die kommenden Jahre geschenkt. ■

#### Kolloquium zum Abschied

Zu Ehren seines 65. Geburtstags wurde für Prof. Dr. Dr.h.c. Hans-Peter Sallmann am 24. September 2004 im Physiologischen Institut ein Kolloquium veranstaltet. Die Vorträge wurden von ehemaligen Mitarbeitern/innen und Wissenschaftlern/innen, mit denen er in Kooperation Forschungsprojekte bearbeitet hat, gehalten. In den Vorträgen wurde die Vielseitigkeit seiner wissenschaftlichen Arbeiten dargelegt und gewürdigt.

#### Kliniken mit neuer Leitung

**Prof. Dr. Heinrich Bollwein** ist durch das Präsidium der TiHo zum 1. Januar 2005 zum Direktor der Klinik für Rinder bestellt worden.

**Prof. Dr. Karsten Feige** wird zum 15. April 2005 seinen Dienst an der TiHo antreten und die Leitung der Klinik für Pferde übernehmen.

In den nächsten Ausgaben des TiHo-Anzeigers werden wir die neuen TiHo-Professoren zu Wort kommen lassen.

#### Berufung

**Prof. Dr. Thomas Spillmann**, Inhaber der Stiftungsprofessur der Fa. Hills in der Klinik für kleine Haustiere, hat den Ruf auf eine Professur für innere Medizin an die Universität Helsinki angenommen.

#### Ruf abgelehnt

**PD Dr. Bernhard Ohnesorge** hat einen Ruf auf die C4-Professur für Innere Medizin des Pferdes der Universität Gießen abgelehnt.

## Kurz notiert

### Habilitation

Der Senat der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover hat in seiner Sitzung vom 15. November 2004 beschlossen, Dr. rer. nat. Olaf

Berke die Venia legendi für das Fach Biometrie und Epidemiologie zu erteilen. Privatdozent Berke hat seine Habilitationsschrift mit dem Titel „Statistische Methoden der räumlichen Epidemiologie“ im Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung angefertigt.

### Umhabilitation

■ Weiter hat sich der Senat in dieser Sitzung für die Umhabilitation von PD Dr. Andrea Gröne, PhD aus dem Institut für Pathologie ausgesprochen und ihr die Venia legendi für das Fachgebiet Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und Histologie der Tiere erteilt. Ihre Habilitationsschrift trägt den Titel „Canine Distemper Virus: Cellular Consequences of Infection“. Privatdozentin Gröne hat einen Ruf der Justus-Liebig-Universität Gießen auf die C3-Professur für Veterinär-Pathologie erhalten.

### Außerplanmäßige Professorin

■ In derselben Sitzung hat der Senat der TiHo beschlossen, PD Dr. Elvira Hinsch den Titel „Apl. Prof.“ zu verleihen. Professor Hinsch ist an der Hautklinik der Justus-Liebig-Universität Gießen tätig.

### Präsidentenamts für Professor Kamphues

■ Prof. Dr. Josef Kamphues, Direktor des Instituts für Tierernährung, wurde auf der vom 23. - 25. September 2004 stattfindenden 8. internationalen Konferenz der European Society of Veterinary and Comparative Nutrition (ESVCN) in Budapest für drei Jahre zum Präsidenten der ESVCN gewählt. Neben dem wissenschaftlichen Austausch hat sich die ESVCN die Aufgabe gestellt, Lehrinhalte einer tierärztlich ausgerichteten Tierernährung an europäischen tierärztlichen Bildungsstätten weiterzuentwickeln und zu harmonisieren. Weiterhin soll die Qualifikation zum Diplomate-Status vorangetrieben werden. Im Vorstand des ESVCN sind derzeit außerdem vertreten: Schweiz (Prof. Dr. Marcel Wanner), Italien (Prof. Dr. Domenico Bergero), Belgien (Dr. Marianne Diez) und Österreich (Prof. Dr. Christine Iben).

### Ausgezeichnete Dissertationen

■ Dr. Andreas Beineke, Mitarbeiter im Institut für Pathologie, hat von der European Society of Toxicological Pathology den begehrten Boehringer Ingelheim ESTP Award 2004 für seine Dissertation erhalten. Der Titel der Dissertation lautet: „Untersuchung des möglichen Einflusses von Umweltchemikalien auf die lymphatischen Organe von Schweinswalen aus der Nord- und Ostsee sowie dem Atlantik unter besonderer Berücksichtigung der Zytokin-Expression“.

Für ihre Dissertation in der Klinik für Rinder bei Prof. Dr. Martina Hoedemaker

hat Dr. Andrea Zimmermann den Forschungspreis der Fachgruppe Bestandsbetreuung Rind (FGB Rind) im Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) erhalten.

### Ehrenmitglied

■ PD Dr. Bernhard Ohnesorge, Akademischer Direktor in der Klinik für Pferde der TiHo, erhielt die ehrenvolle Einladung zur Mitgliedschaft im Examination Committee of European College of Equine Internal Medicine (ECEIM). Privatdozent Ohnesorge hat die Wahl angenommen und bereits an den letzten der diesjährigen Prüfungen der Studierenden in Manchester teilgenommen.

### Schwerbehindertenvertretung

■ Hans-Jürgen Stemme hat im September 2004 das Amt der Schwerbehindertenvertretung an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover abgegeben. Vertrauensperson ist ab sofort seine bisherige Vertreterin Elisabeth Evers aus dem Institut für Zoologie, Tel.: (05 11) 9 53-84 29, ihre Vertretung übernimmt Klaus Edelman, Tel.: (05 11) 9 53-88 85, aus dem Institut für Zellbiologie und Tierökologie.

### Dienstjubiläum

■ Manuela von Ahlen, Technische Assistentin am Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit feierte am 27. Oktober 2004 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Heidi Mikoteit-Olsen, Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen, hat ihr im Oktober persönlich ihre Glückwünsche überbracht.

## Klug entscheiden:



Ihr erfolgreicher Start ist unser Anliegen.  
 Als Ihr starker Partner haben wir alle  
 Leistungen auf die tägliche Praxis ausgerichtet:  
 Die breite Auswahl von Pharmazeutika,  
 Praxisbedarfsartikeln und Großhandelsprodukten.  
 Der umfassende Service.  
 Für Praxisgründer zu unschlagbaren Konditionen.  
 Rufen Sie uns an.  
 Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

## Von Anfang an.



DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG · Siemensstr. 14 · 30827 Garbsen  
 Telefon 0 51 31 - 7 05 - 116 · Telefax 08 00 / 0 88 88 88 · www.wdt.de

## Auszeichnung für TiHo-Juniorprofessorin



Foto: privat

Prof. Dr. Heidrun Potschka aus dem Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie der TiHo wurde der mit 5 000 Euro dotierte Förderpreis 2003 der Akademie für Tiergesundheit (AfT) verliehen. Sie teilt sich den Preis mit PD Dr. Stefan Hiendleder der Ludwig-Maximilians-Universität München. Potschka erhielt die Auszeichnung für ihre herausragenden Untersuchungen über Multidrug-Transporter im Gehirn und deren Bedeutung für die Beeinflussung des Transportes von Antiepileptika. Die Verleihung fand im Rahmen der 50-Jahr-Feier der Bundestierärztekammer in Berlin statt. Der Preis wird einmal jährlich vergeben.

Schwerpunkt der Arbeiten von Juniorprofessorin Potschka ist die Erforschung der Ursache von Epilepsien sowie die Entwicklung neuer Strategien zur Therapie dieser neurologischen Erkrankung. Im Fokus steht dabei insbesondere die Aufklärung so genannter

Pharmakoresistenzen bei Epilepsien. Diese Resistenz gegenüber Antiepileptika ist ein großes klinisches Problem, das etwa 30% der Epilepsiepatienten in der Veterinär- und Humanmedizin betrifft. Die Mechanismen dieser Resistenz sind noch weitestgehend ungeklärt.

Seit einigen Jahren wird die so genannte Multidrug-Transporter-Hypothese der Pharmakoresistenz von Epilepsien diskutiert. Die Hypothese besagt, dass bei pharmakoresistenten Patienten die Antiepileptika ihren Wirkort, d. h. die betroffenen Gehirnregionen, nicht in ausreichender Konzentration erreichen. Diese Hypothese haben Potschka und ihre Kollegen in verschiedenen experimentellen Ansätzen überprüft. Es gelang ihnen nachzuweisen, dass Antiepileptika von Multidrug-Transportern an der Blut-Hirn-Schranke zurück in das Blut transportiert werden und somit weniger Wirkstoffmoleküle ins Gehirn gelangen. Zudem konnten sie zeigen, dass nach epileptischen Anfällen Multidrug-Transporter in den betroffenen Gehirnregionen vermehrt gebildet werden und dass in diesen Gehirnregionen die erreichte Antiepileptika-Konzentration reduziert ist. Eine Bestätigung der Hypothese gelang zudem in einem Pharmakoresistenzmodell, in dem sie nachweisen konnten, dass pharmakoresistente Tiere höhere Expressionsraten dieser Transportermoleküle aufweisen als pharmakosensitive Tiere. Die Bestäti-

gung der Multidrug-Transporter-Hypothese bietet Potschka die Grundlage für die Erarbeitung neuer therapeutischer Strategien.

Juniorprofessorin Potschka studierte und promovierte an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Nach einer kurzen Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Gießen kam sie nach Hannover und forscht seitdem am Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie der TiHo. Im August 2004 schloss sie erfolgreich ihre Habilitation ab. Ihre Juniorprofessur wird durch das Dorothea-Erxleben-Programm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) gefördert.

Manfred Kietzmann

### Dissertationspreis für Dr. Michael Braun

Anlässlich des 12. Kongresses über Alternativen zu Tierversuchen (zugleich 9. Jahrestagung der Mitteleuropäischen Gesellschaft für Alternativen zu Tierversuchen, MEGAT) wurde Dr. Michael Braun am 16. Oktober 2004 in Linz mit einem Dissertationspreis des Zentrums für Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen (ZET) ausgezeichnet. In seiner im Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie der TiHo angefertigten Dissertationsschrift beschäftigt sich Braun mit dem isoliert perfundierten Rinderuterus als *in-vitro*-Modell zur Prüfung antiinflammatorischer Substanzen.



Foto: privat

Dieter Schmidt mit dem kollegialen Jubiläumsgeschenk

Jürgen Kreimeyer

## 25-jähriges Dienstjubiläum von Dieter Schmidt

Am 26. Oktober 2004 konnte Dieter Schmidt auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit an der Tierärztlichen Hochschule am Standort Bünteweg zurückblicken. Aufgrund seiner Tätigkeit als Schlosser und insbesondere als Kesselwärter, intern kurz „Heizer“ genannt, war und ist er vielen Hochschulangehörigen als erster Ansprechpartner am frühen Morgen bei Problemen mit der Eingangstür und, in der kalten Jahreszeit, mit der wieder viel zu kalten Heizung bestens bekannt.

Dieter Schmidt wohnt neben „seinem“ Kesselhaus. Dies bringt es mit sich, dass er auch nachts und am Wochenende bei Alarman aller Art, z. B. bei Störungen der Heizung, der Dampfkessel oder auch Feueralarm, aus dem Bett geklingelt wird. Dennoch habe ich nie erlebt, dass er sich beklagt hat oder nach dem Arbeitszeitgesetz fragte.

Dass dies so bleibt, und natürlich gute Gesundheit, wünschen ihm alle Kollegen/innen und Bekannten.

# Bildung gegen Geld: die VMTA-Schule der TiHo

In diesem Jahr müssen die Schüler/innen der Lehranstalt für veterinärmedizinisch-technische Assistenten/innen (VMTA) an der TiHo erstmals Geld für ihre Ausbildung bezahlen. 220 Euro kostet die VMTA-Schule die 28 Neuzugänge, die im Oktober ihre 3-jährige Ausbildung begonnen haben, monatlich.

Die Überlegungen zur Umstellung von der kostenfrei zur bezahlten schulischen Ausbildung sind im Zuge der Sparmaßnahmen entstanden, die die niedersächsischen Hochschulen in diesem Jahr umsetzen mussten. Da die Ausbildung der VMTAs nach dem Niedersächsischen Hochschulgesetz nicht zu den Aufgaben der TiHo

nisch-technische Assistenten/innen anbieten. Sie liegen in Krefeld, Freiburg, Oberschleißheim, Zickau und Plauen. Die drei Schulen in Westdeutschland sind staatlich und kostenfrei. Sie haben aber den Nachteil, dass nicht wie an der TiHo drei Klassen, sondern nur eine oder zwei Klassen, parallel unterrichtet werden. Folglich kann der Ausbildungsbeginn nicht jährlich angeboten werden. Die beiden Schulen in Zwickau und Plauen bieten genau wie die TiHo jährlich neue Klassen an, sind aber ebenfalls kostenpflichtig. Die Schule in Zwickau kostet 55,48 Euro im Monat; für eine VMTA-Ausbildung in Plauen zahlen die Schüler/innen 174,00 Euro im Monat zzgl. Nebenkosten.

Viele Schüler/innen versprechen sich nach einer Ausbildung an der TiHo bessere Berufschancen. Die beruflichen Aussichten sind nach Angabe der Lehrassistentin Sabine Kuschfeldt in den letzten Jahren zwar etwas schlechter geworden, insgesamt könne man aber immer noch zuversichtlich sein, nach der 3-jährigen Ausbildung einen Arbeitsplatz zu finden. So haben von den 19 Schülern/innen, die im September ihre Ausbildung mit dem Staatsexamen beendet haben, bereits sieben einen festen Job, vier haben sich dafür entschieden noch zu studieren und sechs sind noch auf der Suche nach einem Arbeitsplatz. Die beruflichen Möglichkeiten für VMTAs sind breit gefächert. Ein Aufgabenbereich liegt natürlich in der Forschung und der Diagnostik, so werden gerade von den Kliniken der TiHo in der Regel jedes Jahr VMTAs übernommen. Weiter können VMTAs z. B. in Veterinäruntersuchungsämtern, in Krankenhäusern, Schlachthöfen oder in der Lebensmittelindustrie tätig werden. Von privaten Forschungseinrichtungen, humanmedizinischen Einrichtungen und privaten Großlabors werden regelmäßig Stellenausschreibungen direkt an die Lehranstalt geschickt.

Bisher haben sich auf die 35 freien Plätze jedes Jahr rund 100 bis 130 Schüler/innen beworben. In diesem Jahr hatten sich zunächst rund 120 Bewerber/innen gemeldet. Allerdings war zum Zeitpunkt der Bewerbung noch unklar, dass die Schule in Zukunft kostenpflichtig sein würde. Nachdem die Bewerber/innen über die Gebühr informiert wurden, haben immerhin 70 ihre Bewerbung aufrechterhalten. Aus diesen 70 wurden 28 Schüler/innen ausgewählt, die ihre Ausbildung im Oktober begonnen haben. Prof.

Dr. Martin Ganter, Leiter der Lehranstalt, merkt aber an, dass die Auswahl im Vergleich zu den Vorjahren schwieriger gewesen sei.

Neben dem jährlich angebotenen Ausbildungsbeginn ist für viele Schüler/innen der gute Ruf der VMTA-Schule durch ihre direkte Anbindung an die Hochschule ein Grund, sich trotz der monatlichen Kosten für eine VMTA-Ausbildung in Hannover zu entscheiden.

Im Zuge der Gebühreneinführung wird auch der Lehrplan der VMTA-Schule überarbeitet. In einem ersten Schritt wird die bisher im Lehrplan nur marginal vorgehene Ausbildung in der Molekularbiologie intensiviert. Das Fach wird ab diesem Schuljahr erstmalig separat angeboten. Gerade auf diesem Gebiet fanden sich zahlreiche junge Wissenschaftlicher/innen bereit, an der Lehranstalt zu unterrichten. Ebenso soll in diesem Schuljahr die Spermatologie durch moderne Verfahren der Reproduktionsmedizin ergänzt werden. Auch die Aktualisierung des Lehrplans in den klassischen Fächern soll vorangetrieben werden. Prof. Ganter hofft, dass sich auch für diese Gebieten zahlreiche junge Dozenten finden werden. ■



VMTA-Schülerinnen im Kurs

gehört, hat sich der Senat dafür ausgesprochen, die Lehranstalt nicht zu schließen, sondern für die Leistungen der VMTAs-Schule zukünftig Gebühren zu erheben. Nach Senatsbeschluss soll ein Ausbildungsjahrgang nur begonnen werden, wenn sich 25 zahlende Schüler angemeldet haben.

Insgesamt gibt es in Deutschland fünf weitere Schulen, die eine Ausbildung für veterinärmedizi-

## Semesterantrunk mit den Rocking Vets

Der Semesterantrunk der TiHo hat schon Tradition. Am ersten Donnerstag nach der vorlesungsfreien Zeit treffen sich Dozenten und Studierende im Pylorus auf dem Gelände am Bischofsholer Damm und feiern den Start ins neue Semester. So viele Gäste wie am 7. Oktober 2004 sind bisher aber noch nie gekommen. Gelockt wurden die vielen Besucher von den Rocking Vets, der Big Band der TiHo. Sie hatten im Juni 2004 auf dem Sommerfest der TiHo ihren ersten Auftritt; erst kurz zuvor hatten sie sich gegründet.

Ihr Auftritt zum Semesterstart in der Aula war ein voller Erfolg. Rund 450 Zuhörer drängelten sich in den Saal und ließen sich von den 25 TiHo-Musikern/innen mitreißen. Vorbereitet waren zehn Stücke mit Pause. Die Pause wollten weder die Musiker/innen noch die Zuhörer/innen und es zeigte sich, dass die Stücke nicht reichten, so fingen die musizierenden Veterinäre in spe denn einfach noch mal von vorne an – ihr Publikum war begeistert.



**Auftritt der Rocking Vets beim Semester-Antrunk**

Der nächste Auftritt der Rocking Vets findet am 20. Januar 2004, ca. 18:00 Uhr zum Semesterausklang im Pylorus statt. Musizierende Mitarbeiter/innen und Professoren/innen sind herzlich aufgerufen, die TiHo-Big Band zu unterstützen. Ansprechpartner ist der Leiter der Big Band, Lars Westphal, Hochschule für Musik und Theater, Tel.: (05 11) 6 43 72 52.

Gerhard Breves

## Hörsaalkonzerte im WS 2004/05



### Hörsaalkonzert im letzten Wintersemester

Die Hörsaalkonzerte im Museumsgebäude der Tierärztlichen Hochschule finden in diesem Wintersemester zum vierten Mal statt. Sie haben sich in den letzten Jahren zu einer festen Institution entwickelt und werden durch das Engagement der beteiligten Ensembles ebenso wie durch die Musikbegeisterung der Zuhörerinnen und Zuhörer getragen. Für die kommende Konzertreihe ist das folgende Programm vorgesehen:



### Di, 18. Januar 2005 Klaviertrios von Mozart und Schubert

Zsafia Brockhaus, Violine, Beate Kohl, Violoncello, Elisabeth Nahmmacher, Klavier

### Di, 25. Januar 2005 Klaviertrios von Berlinski, Farrenc und Beethoven

Ferdinand Hanisch, Violine, Gerhard Breves, Violoncello, Verena Jagau, Klavier

### Di, 1. Februar 2005 Klavier zu vier Händen mit Werken von Schubert, Brahms und Dvorak

Kari Laila Hennig-Sélven und Thomas Hennig, Klavier

### Di, 15. Februar 2005 Trios für Flöte, Violoncello und Klavier von Hummel und Mozart

Gudrun Ravens, Flöte, Beate Kohl, Violoncello, Elisabeth Nahmmacher, Klavier

### Di, 22. Februar 2005 Überraschungskonzert zum Abschluss

Alle Konzerte finden im Hörsaal des Museumsgebäudes, Bischofsholer Damm 15, Gebäude 120, statt. Beginn ist jeweils 19:30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Martin Ganter, Sabine Kuschfeldt, Marina Weiß

## Erfolgreiches Staatsexamen der VMTAs

In der Zeit vom 2. bis 24. September 2004 legten folgende 19 Schülerinnen und Schüler des 66. Lehrgangs der Lehranstalt für veterinärmedizinisch-technische Assistenten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover erfolgreich ihr Staatsexamen ab:

- Büngener, Melissa
- Eimiller, Nadine
- Gretz, Nadine
- Haupt, Stephanie
- Imker, Rabea
- Janßen, Wiebke
- Klein, Jennifer
- Knocke, Sarah
- Kramer, Janine
- Kühn, Annika
- Lieke, Frauke
- Neumann, Judith
- Rothe, Doreen
- Schienke, Andrea
- Schmidt, Mascha
- Schmidt, Silke
- Siewert, Lilli
- Vonau, Sebastian
- Vorheyer, Katrin



### Das Staatsexamen mit Erfolg abgeschlossen: Schüler/innen der VMTA-Schule

Wir wünschen den frischgebackenen VMTAs für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Kompetenz aus einer Hand

### Die TiHo präsentiert sich auf der EuroTier in Hannover

Elf Einrichtungen der TiHo stellten auf der EuroTier 2004 die enge Verzahnung ihrer wissenschaftlichen Forschung mit einem breiten Dienstleistungsangebot vor. Sie informierten über neue Untersuchungsmethoden und neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung. Die Bandbreite der Themen war dabei sehr weit gefasst und spiegelte so die Vielfalt der TiHo wider.

In diesem Jahr war die TiHo an vier verschiedenen Ständen auf der EuroTier vertreten. Am Stand der Hochschule präsentiert sich sechs Einrichtungen:

- Klinik für Rinder
- Institut für Parasitologie
- Institut für Reproduktionsmedizin
- Institut für Tierernährung
- Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie
- Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung

Das Fachgebiet für Fischkrankheiten und Fischhaltung informierte am Stand des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) über Fischgesundheitsfürsorge und vorbeugenden Verbraucherschutz.

Das Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, das Institut für Mikrobiologie sowie die Gesellschaft für innovative Veterinärdiagnostik (IVD) führten die Besucher auf dem Stand des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte (bpt) durch ein gläsernes Labor. Besonders beliebt waren die Blutuntersuchungen auf Infektionserreger, die die Besucher bei ihnen kostenlos durchführen konnten. Insgesamt machten rund 221 Messegäste von dem Service Gebrauch.

Die Außenstelle für Epidemiologie in Bakum präsentierte sich, wie schon vor zwei Jahren, wieder gemeinsam mit anderen Einrichtungen auf dem Stand des Niedersächsischen Kompetenzzentrums Ernährungswirtschaft (NieKE).

Gemeinsam hatten verschiedene Einrichtungen der TiHo ein Gewinnspiel ins Leben gerufen. Die Lösung „Gesunde Tiere - gesunde Lebensmittel“, die die Besucher mit Hilfe einer Broschüre über die TiHo auf der EuroTier finden mussten, war der Schlüssel zur bunt gefüllten Lostrommel. Mit etwas Glück gab es Diagnostikgutscheine verschiedener TiHo-Einrichtungen, TiHo-Tassen und Kugelschreiber zu gewinnen. Das Gewinnspiel zog ebenso wie hart gekochte Eier mit TiHo-Aufdruck viele Besucher an den Stand.

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb 2005

**EVA** European Veterinary Award  
for Small Animal Medicine

### Fortbildungsstipendium der Schlüterschen Verlagsgesellschaft und der DGK-DVG

EVA ist ein Fortbildungsstipendium zur Förderung der klinisch-wissenschaftlichen Kleintiermedizin in Universität und Praxis. Das Preisgeld in Höhe von 5000,- Euro ist zweckgebunden und dient dem Preisträger zur Finanzierung eines mehrmonatigen Gastaufenthaltes an einer ausländischen Forschungseinrichtung oder einer Spezialklinik für die Vertiefung seiner wissenschaftlichen oder klinisch-praktischen Spezialisierung.

Vorschlagsberechtigt sind Vertreter veterinärmedizinischer Bildungsstätten und Forschungseinrichtungen sowie spezialisierte Fachkollegen in niedergelassener Praxis/Klinik innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Kuratorium. Der Rechtsweg gegen die Entscheidung des Kuratoriums ist ausgeschlossen.

Ausführlich begründete Vorschläge sind zusammen mit einer Kurzdarstellung der zu bewertenden Arbeit, Publikationsliste, tabellarischem Lebenslauf und Angaben zur Zieleinrichtung und Aufgabenstellung für den Auslandsaufenthalt sowie einer Kurzdarstellung der in Zukunft geplanten Arbeit des Bewerbers einzureichen. Dabei sollte ein Zusammenhang zwischen eingereicherter Arbeit und Aufgabenstellung des Auslandsaufenthaltes erkennbar sein. Einzelheiten zu den Bewerbungsbedingungen sind unter [www.vetline.de](http://www.vetline.de) und [www.dgk-dvg.de](http://www.dgk-dvg.de) einzusehen.

Die Unterlagen sind bis zum 31. März 2005 einzureichen bei:  
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
z. H. Dr. Ulrike Oslage  
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover  
Telefon: +49-511-8550-2532  
Telefax: +49-511-8550-2404  
E-Mail: [dr.oslage@schluetersche.de](mailto:dr.oslage@schluetersche.de)



**schlütersche**  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

# Umfrage: Wie gefällt Ihnen der TiHo-Anzeiger?

Ifd. Nr.:

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

uns interessiert, wie Ihnen der TiHo-Anzeiger gefällt. Deshalb bitten wir Sie, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen und den folgenden Fragebogen auszufüllen.

Unter allen Einsendungen verlosen wir 10 TiHo-Tassen und 10 TiHo-Kugelschreiber.

Bitte senden Sie den Fragebogen ausgefüllt bis zum 12. Januar 2005 an die Pressestelle der Stiftung Tierärztliche Hochschule, Bünteweg 2, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 9 53-80 02, Fax: (05 11) 9 53-82 80 02, E-Mail: presse@tiho-hannover.de, bringen Sie ihn uns im TiHo-Tower persönlich vorbei oder werfen Sie ihn im Büro des ASTa im Gebäude des Instituts für Wildtierforschung am Bischofsholer Damm ein (Briefkasten oder Box). Sie können den Fragebogen auch online unter [www.tiho-hannover.de/aktuelles/fragebogen.htm](http://www.tiho-hannover.de/aktuelles/fragebogen.htm) ausfüllen.

**1. Wie informieren Sie sich über die TiHo?**

Tageszeitung, Radio, TV	<input type="checkbox"/>	1
<a href="http://www.tiho-hannover.de">www.tiho-hannover.de</a>	<input type="checkbox"/>	2
TiHo-Anzeiger	<input type="checkbox"/>	3
Nexus	<input type="checkbox"/>	4
Aushänge/Schwarzes Brett	<input type="checkbox"/>	5
Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	6
Auskunftsstellen der Hochschule	<input type="checkbox"/>	7
Gespräche mit Kollegen/innen	<input type="checkbox"/>	8
Vorlesungsverzeichnis	<input type="checkbox"/>	9
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	10

**2. Wie häufig lesen Sie den TiHo-Anzeiger im Jahr?**

Jede Ausgabe (6 Ausgaben)	Fast jede Ausgabe (4-5 Ausgaben)	Jede zweite Ausgabe (ca. 3 Ausgaben)	Seltener (1-2 Ausgaben)	Keine Ausgabe
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

**3. Inwieweit lesen Sie die Ausgaben des TiHo-Anzeigers?**

Lese die meisten Artikel intensiv	<input type="checkbox"/>	1
Lese ausgewählte Artikel intensiv	<input type="checkbox"/>	2
Überfliege die Artikel/lese quer	<input type="checkbox"/>	3
Lese fast gar nichts	<input type="checkbox"/>	4

**4. Erhalten Sie durch den TiHo-Anzeiger für sich eher neue oder eher keine neuen Informationen?**

Die meisten Infos sind neu für mich	<input type="checkbox"/>	1
Einige Infos sind neu für mich	<input type="checkbox"/>	2
Erhalte eigentlich keine neuen Infos	<input type="checkbox"/>	3

**5. Wo finden Sie Ihren TiHo-Anzeiger?**

Öffentlich ausliegend	<input type="checkbox"/>	1
Wird zugeschickt	<input type="checkbox"/>	2
Wissenschaftliche Einrichtung	<input type="checkbox"/>	3
Sonstiger Ort, welcher?:	<input type="checkbox"/>	4
-----	<input type="checkbox"/>	4

**6. Wer liest Ihr Exemplar außer Ihnen noch? (Hier können Sie mehrere Nennungen ankreuzen!)**

Kommilitonen/innen	<input type="checkbox"/>	1
Mitarbeiter/innen/Kollegen/innen	<input type="checkbox"/>	2
Familie/Freunde	<input type="checkbox"/>	3
Keiner	<input type="checkbox"/>	4
Sonstige Person(en), welche?:	<input type="checkbox"/>	5
-----	<input type="checkbox"/>	5

**7. Heben Sie den TiHo-Anzeiger eine Zeit lang auf?**

Eher nicht	Einige Wochen	Über Jahre
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

**8. Wie gefällt Ihnen der TiHo-Anzeiger?**

	sehr gut	gut	teils/teils	weniger gut	gar nicht gut
01 Informationsgehalt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
02 Themenauswahl	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
03 Verständlichkeit	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
04 Layout	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
05 Bild-Text-Verhältnis	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

**9. Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte im TiHo-Anzeiger?**

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig
01 Informationsgehalt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
02 Themenauswahl	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
03 Verständlichkeit	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
04 Layout	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
05 Bild-Text-Verhältnis	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

**10. Wie würden Sie den TiHo-Anzeiger bewerten? Je weiter Sie ein Kreuz bei dem einen oder anderen Begriff machen, desto stärker stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu.**

01 interessant	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	uninteressant
02 verständlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unverständlich
03 unterhaltsam	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	langweilig
04 vielseitig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	einseitig
05 übersichtlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unübersichtlich
06 aktuell	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	nicht aktuell
07 glaubwürdig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unglaubwürdig
08 kritisch	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	unkritisch
09 umfassend	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	lückenhaft
10 notwendig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	überflüssig
11 innovativ	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	traditionell

**11. Wie interessant finden Sie folgende Themen?**

	sehr interessant	interessant	teils/teils	weniger interessant	gar nicht interessant
01 Forschung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
02 Studium und Lehre	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
03 Internationales	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
04 Hochschulpolitik TiHo-intern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
05 Hochschulpolitik allgemein	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
06 Verwaltung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
07 Tagungsberichte/Messen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
08 Preise/Ehrungen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
09 Personalien/Portraits	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
10 Kooperationen/Kontakte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
11 Veranstaltungshinweise	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
12 Dienstleistungen an der TiHo	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
13 Bücher von TiHo-Wissenschaftlern/innen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

**12. Über welche Themen möchten Sie lieber im TiHo Anzeiger oder aktuell im Internet informiert werden?**

	gedruckt	egal	online
01 Forschung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
02 Studium und Lehre	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
03 Internationales	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
04 Hochschulpolitik TiHo-intern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
05 Hochschulpolitik allgemein	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
06 Verwaltung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
07 Tagungsberichte/Messen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
08 Preise/Ehrungen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
09 Personalien/Portraits	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
10 Kooperationen/Kontakte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
11 Veranstaltungshinweise	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
12 Dienstleistungen an der TiHo	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
13 Bücher von TiHo-Wissenschaftlern/innen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

**13. Zu welchen Themen möchten Sie eine andere Informationstiefe?**

	Soll prägnanter u. kürzer werden	Soll so bleiben	Soll detaillierter werden	Soll raus
01 Forschung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
02 Studium und Lehre	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
03 Internationales	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
04 Hochschulpolitik TiHo-intern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
05 Hochschulpolitik allgemein	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
06 Verwaltung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
07 Tagungsberichte/Messen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
08 Preise/Ehrungen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
09 Personalien/Portraits	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
10 Kooperationen/Kontakte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
11 Veranstaltungshinweise	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
12 Dienstleistungen an der TiHo	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
13 Bücher von TiHo-Wissenschaftlern/innen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

**14. An welchen Formen der Kommunikation hätten Sie am meisten Interesse?**

**Bitte bilden Sie eine Rangfolge von Platz 1 bis Platz 5 (ggf. bis 6)!**

01 Homepage	Rangplatz:	<input type="text"/>
02 Elektronischer Newsletter (monatlich)	Rangplatz:	<input type="text"/>
03 Hochschulzeitung (6x jährlich)	Rangplatz:	<input type="text"/>
04 Forschungsmagazin	Rangplatz:	<input type="text"/>
05 Veranstaltungen	Rangplatz:	<input type="text"/>
06 Sonstiges:	Rangplatz:	<input type="text"/>

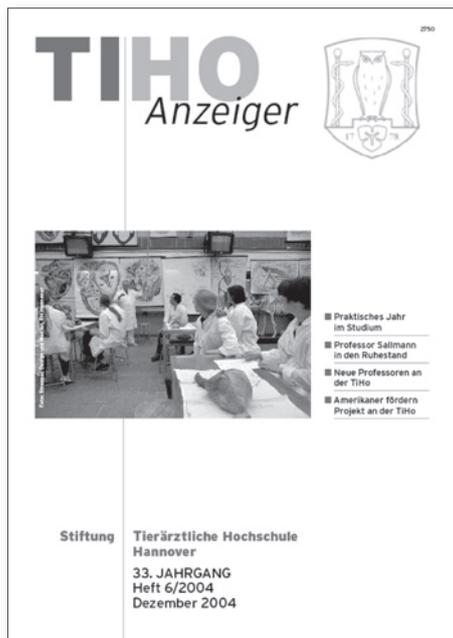
**15. Haben Sie Wünsche und/oder Kritik am TiHo-Anzeiger?**


**16. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.**

- weiblich  1  
männlich  2

**17. Zu welchem Personenkreis gehören Sie?**

- Studierende  1  
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen  2  
Professoren/innen  3  
Beschäftigte der TiHo  4  
Alumni  5  
Journalisten/innen  6  
Freunde der TiHo  7  
Ehemalige Mitarbeiter/innen  8  
Sonstige  9



Falls Sie an der Verlosung der TiHo-Artikel teilnehmen möchten, benötigen wir Ihre Anschrift:

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Vielen Dank für die Unterstützung!

Wir danken e-mares Innovationsforschung, Hannover, für die freundliche Unterstützung!



Sandra Blome

## Workshop zur klassischen Schweinepest am EU Referenzlabor

Vom 4. bis 7. Oktober 2004 fand ein Workshop zur Klinik, Pathologie, Epidemiologie und Bekämpfung der Klassischen Schweinepest (KSP) am EU Referenzlabor, das seit 1983 am Institut für Virologie der TiHo angesiedelt ist, statt.

Zielgruppe dieser Veranstaltung waren Amtstierärzte/innen aus EU-Mitgliedsstaaten, die im Falle eines Schweinepestausbruchs mit der Bekämpfung direkt betraut wären, jedoch über keine oder geringe praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügten. In diesem Jahr nahmen 16 Tierärzte/innen aus 14 EU-Staaten an der Fortbildung teil.

Die Schulung verantwortlicher Kollegen/innen ist immens wichtig, da die Gefahr besteht, dass das äußerst variable Bild der KSP unter Umständen nicht oder erst sehr spät erkannt wird, besonders in Mitgliedsstaaten, die schon lange Jahre von Seuchenausbrüchen verschont blieben. Die weit reichenden Folgen, die eine Fehleinschätzung nach sich zöge, können durch gute Schulung unterbunden werden. Aus diesem Grund ist es zudem unerlässlich, dass die ausgebildeten Kollegen/innen als Multiplikatoren in ihren Heimatländern tätig werden.

Der Workshop gliederte sich in mehrere theoretische und praktische Blöcke sowie eine Exkursion. Am ersten Tag wurden die theoretischen Grundlagen von erfahrenen Kollegen/innen in Vorträgen vermittelt. Die Hauptthemen waren Klinik, Diagnose und Differentialdiagnose der KSP sowie die aktuelle Seuchensituation und Bekämpfungspolitik. Um eine Brücke zu anderen Erkrankungen der Liste A des Internationalen Tierseuchenamtes (OIE) zu schlagen, wurden auch die Erfahrungen im Rahmen des jüngsten MKS-Ausbruchs in Großbritannien vorgetragen und diskutiert.

Am zweiten Tag des Workshops stand eine Exkursion nach Cloppenburg auf dem Programm. Da dieser Landkreis zu den schweineereichsten Gebieten Deutschlands gehört und in Krisenzeiten besonders bedroht ist, konnten die Tierärzte/innen des Veterinäramtes Cloppenburg, die über wertvolle Erfahrungen aus den 90er Jahren verfügen, das dortige Krisenzentrum und ihre Erfahrungen in der Bekämpfung der KSP besonders eindrucksvoll vorstellen. In weiteren Vorträgen wurden neben einer Vorstellung der Task Force 'Animal Disease' des

Landes Niedersachsen die Erfahrungen während der letzten Ausbrüche Aviärer Influenza (in den Niederlanden 2003) in das Programm eingebunden.

Zur Schulung der Teilnehmer/innen auf dem Gebiet der Epidemiologie und praktischen Tierseuchenbekämpfung wurde am dritten Tag ein fiktiver KSP Ausbruch in einem Landkreis mit hoher Schweinedichte bearbeitet. Unter Zuhilfenahme der TSN Software (Tierseuchennachrichtendienst) wurden die seuchenrechtlichen Maßnahmen, z. B. die Errichtung von Sperrzonen, realitätsnah erarbeitet und umgesetzt. Dabei wurden die Notfallpläne der jeweiligen Staaten in die Überlegungen einbezogen. Die praktische Übung des letzten Tages schloss klinische und pathologische Untersuchungen KSP infizierter Tiere in der Isolierstation des Instituts für Virologie ein. Dabei konnte den Teilnehmern/innen ein breites Spektrum an Symptomen gezeigt werden.

Alles in allem war dieser Workshop ein voller Erfolg und wir hoffen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die erarbeiteten Kenntnisse und Erfahrungen in ihren Heimatländern weitergeben werden. ■

## Epidemiologie und Biometrie: Kursprogramm 2005

28. Februar - 4. März 2005, Hannover

### Kurs- und Themenübersicht:

- Epidemiologische Methoden
- Teil I: Deskriptive epidemiologische Methoden (28. Februar - 2. März 2005)
- Teil II: Analytische epidemiologische Methoden (2. - 4. März 2005)
- Genetische Epidemiologie (2. - 4. März 2005)
- Monitoring und Surveillance von Tierseuchen (28. Februar - 2. März 2005)
- Grundlagen der Risikoanalyse (2. - 4. März 2005)

### Programmkoordination:

Prof. Dr. Lothar Kreienbrock  
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung

### Anmeldung:

vorzugsweise via Internet bis spätestens 11. Februar 2005 bei Stornierung nach dem 11. Februar 2005 wird eine Stornogebühr in Höhe von 50% erhoben

### Teilnahmegebühren:

ein Kurs: 275,00 Euro / zwei Kurse: 450,00 Euro

### ATF-Anerkennung:

je Kurs 12 Stunden

### Informationen:

Heike Bark  
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Tel.: (05 11) 9 53-79 51

Fax: (05 11) 9 53-79 74

E-Mail: heike.bark@tiho-hannover.de

Internet: [www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung\\_index.htm](http://www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung_index.htm)

Weitere Informationen senden wir Ihnen auf Anfrage gern zu.

**33. Seminar Umwelthygiene**

**Tiergesundheit durch spezifiziert  
erregerfreie Bestände**

Freitag, 11. Februar 2005, 9.00 - ca. 16.30 Uhr

**PROGRAMM:**

T. Blaha, Bakum: Tiergesundheitskonzepte im Wandel der Zeit  
 K. Stärk, Bern: Grundsätzliche Techniken zur populationsbezogenen Bestandssanierung  
 J. Teuffert, M. Ziller, L. Kreienbrock, Wusterhausen, Hannover: Nachweis und Kontrolle der Freiheit von Erregern  
 S. Baier, Oldenburg: Räudetilgung in Ferkelerzeugerbetrieben im Weser-Ems-Gebiet  
 K. Stärk, Bern: Fallbeispiele der Erregerkontrolle in der Schweiz  
 U. Gerdes, Oldenburg: Erfahrungen mit der BHV1-Sanierung in Niedersachsen  
 M. Ganter, Hannover: Überwachung von Lentivirusinfektionen bei kleinen Wiederkäuern  
 G.-F. Gerlach, Hannover: Überlegungen zur Kontrolle und Bekämpfung der Paratuberkulose in Milchviehbeständen  
 N. N.: Zur Situation der Erregerfreiheit in Geflügelbeständen  
 J. Hartung, Hannover: Zur Abschirmung von Beständen aus tierhygienischer Sicht  
 N. N.: Ist Erregerfreiheit in Tierbeständen für die Lebensmittelsicherheit notwendig?  
 W. Klee, München: Populationsbezogene Bestandssanierung im Rahmen der tierärztlichen Bestandsbetreuung

**PODIUMSDISKUSSION**

**Tagungsort:**

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Lehrgebäude III (Institut für Pathologie), Bünteweg 17, 30559 Hannover (Kirchrode)

**Organisation:**

WHO Centre Veterinary Public Health, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Leiter: Prof. Dr. Lothar Kreienbrock; AG Umwelthygiene, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Vorsitzender: Prof. Dr. Jörg Hartung

**Anmeldung und Auskünfte:**

WHO Centre Veterinary Public Health, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 2, 30559 Hannover  
 Dr. Roswitha Merle, Tel.: (05 11) 9 53-79 70  
 Ute Amaning, Sekretariat  
 Tel.: (05 11) 9 53-79 71, Fax: (05 11) 9 53-79 75  
 E-Mail: who@tiho-hannover.de  
 Internet <http://www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/index.htm>

**Teilnahmegebühren:**

bei Anmeldung bis einschließlich 21. Januar 2005 beträgt die Teilnahmegebühr (inkl. Tagungsunterlagen) 60 Euro (40 Euro für ATF-/DVG-Mitglieder, Referendare und Studierende), bei Anmeldung nach dem 21. Januar 2005 sind 80 Euro (50 Euro für ATF-/DVG-Mitglieder, Referendare und Studierende) für die Teilnahmegebühr (inkl. Tagungsunterlagen) zu entrichten. ATF-Anerkennung: 5 Stunden

Irene Böttcher, Henning Schenk

**Neurologiekongress in Glasgow**

Vom 23. - 26. September 2004 fand der 17. Kongress der European Society of Veterinary Neurology (ESVN) und des European College of Veterinary Neurology in der schottischen Metropole Glasgow statt. Das Thema des Kongresses war „Large and Exotic Animal Neurology“. Zahlreiche internationale Referenten hielten Vorträge zu dem Schwerpunktthema Pferdeneurologie und zu Themen aus der Wiederkäuer-, Zootier- und Kleintiermedizin. Dr. Veronika Stein, PhD aus der Klinik für kleine Haustiere der TiHo hielt einen Vortrag über „Microglial reaction profile in different intracranial diseases: Stereotypic versus specific“. Damit stellte Stein Teile ihrer Studien über die funktionelle Charakterisierung der Rolle der Mikroglia bei verschiedenen Erkrankungen des ZNS vor.

Ergänzt wurden die Vorträge durch thematisch vielfältige Posterpräsentationen. Dr. Kolja Schulte, Dr. Irene Böttcher, Thilo von Klopmann und Henning Schenk aus der Klinik für kleine Haustiere präsentierten Poster zu ihren Forschungsarbeiten. Das Poster von Böttcher und von Klopmann mit dem Titel „Occurrence of euthyroid sick syndrome in dogs with idiopathic epilepsy prior to treatment with antiepileptic drugs“ wurde mit dem mit 250 Euro dotierten Bayer-Preis für die beste Posterpräsentation ausgezeichnet. In dieser Studie konnte gezeigt werden, dass Hunde mit epileptischen Anfällen auch ohne den Einsatz von antiepileptisch wirkenden Medikamenten erniedrigte Schilddrüsenwerte aufweisen können.

Der Kongress wurde von einem festlichen Abendprogramm begleitet. Neben einem Empfang in den Glasgow City Chambers durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Glasgow zum Kongressauftakt fand am darauffolgenden Abend ein kommunikatives Abendessen am Bord des Tall-Ships statt. Der nächste ESVN Kongress wird vom 23. bis zum 24. September 2005 in München stattfinden.

Durch die freundliche Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover (GdF) wurde es Irene

Böttcher und Henning Schenk ermöglicht, diesen Kongress zu besuchen.



**Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops on Classical Swine Fever**

**Neue Mitglieder**

Die Gesellschaft der Freunde freut sich über 19 neue Mitglieder:

- Caroline Becker, Langenhagen
- Swantje Duncker, Hannover
- Wiebke Garrels, Bremen
- Andreas Gavrilenko, Hannover
- Alke Grimmelmann, Hannover
- Katharina Hillrichs, Hannover
- Ricarda Hüsken, Hannover
- Thilo Freiherr von Klopmann, Hannover
- Remzi Mumcu, Hannover
- Wiebke Oellrich
- Maria Pagano Scorcio, Wunstorf
- Claudia Perbix, Hannover
- Dr. Hans Reifenrath, Hannover
- Henning Schenk, Hannover
- Prof. Dr. Hans-Joachim Selbitz, Leipzig
- Till Sundermann, Hannover
- Philip Christian Tegtmeyer, Langenhagen
- Daniela Theophil, Garbsen
- Malinda Wächter, Hannover

Falls Sie die Arbeit der Gesellschaft der Freunde unterstützen oder Mitglied werden möchten, wenden Sie sich bitte an: Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule e.V. Bünteweg 2 30559 Hannover Tel.: (05 11) 9 53-80 93 E-Mail: [gdf@tiho-hannover.de](mailto:gdf@tiho-hannover.de) [www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde](http://www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde)

## TERMINKALENDER

### ■ 10.01.2005

Infektionsbiologisches Seminar  
13:30 Uhr, Seminarraum,  
Lehrgebäude 1, Bünteweg 17  
Prof. Dr. Cord Drögemüller  
„Von genetischer Krankheits-  
resistenz und anderen ange-  
borenen Eigenschaften“

### ■ 11.01.2005

KinderUniHannover  
17:15 Uhr  
Prof. Dr. Eckhart Alten-  
müller  
„Wer hat die Musik  
erfunden?“  
Hochschule für Musik und  
Theater Hannover,  
Konzert- und Theatersaal,  
Emmichplatz 1

### ■ 18.01.2005

Klaviertrios von Mozart und  
Schubert  
Zsafia Brockhaus, Violine,  
Beate Kohl, Violoncello, Eli-  
sabeth Nahmmacher, Klavier  
19:30 Uhr, Hörsaal des  
Museumsgebäudes  
Der Eintritt ist frei.

### ■ 20.01.2005

18:00 Uhr, Semesterausklang  
mit den Rocking Vets, Py-  
lorus

### ■ 24.01.2005

Infektionsbiologisches  
Seminar  
13:30 Uhr, Seminarraum,  
Lehrgebäude 1, Bünteweg 17  
Prof. Dr. Silke Rautenschlein

„Gumboro-Impfung: Lokale  
versus systemische Immun-  
reaktionen nach *in ovo* und  
*post hatch*-Vakzination“

### ■ 25.01.2005

Klaviertrios von Berlinski,  
Farrenc und Beethoven  
Ferdinand Hanisch, Violine,  
Gerhard Breves, Violoncello,  
Verena Jagau, Klavier  
19:30 Uhr, Hörsaal des  
Museumsgebäudes  
Der Eintritt ist frei.

### ■ 25.01.2005

KinderUniHannover  
17:15 Uhr  
Prof. Dr. Josef Kamphues  
„Warum muss das Kaninchen  
knabbern?“  
Stiftung Tierärztliche  
Hochschule Hannover,  
Hörsaal und Foyer des  
Instituts für Pathologie,  
Bünteweg 17

### ■ 01.02.2005

Klavier zu vier Händen  
mit Werken von Schubert,  
Brahms und Dvorak  
Kari Laila Hennig-Sélven  
und Thomas Hennig, Klavier  
19:30 Uhr, Hörsaal des  
Museumsgebäudes  
Der Eintritt ist frei.

### ■ 05.02.2005

Letzter Vorlesungstag

### ■ 11.02.2005

Aktualisierung der Fach-  
kunde im Strahlenschutz  
nach Röntgenverordnung  
§ 18(2) für Tierärzte/innen  
09:00 - 17:00 Uhr,  
Hörsaal des Physiologischen  
Instituts,  
Bischofsholer Damm 15  
Kontakt und Anmeldung:  
petra.schneider@tiho-hanno-  
ver.de, Tel.: (05 11) 8 56-75 06  
Fax: (05 11) 8 56-76 95  
Anmeldung bis 31.01.2005,  
Kostenbeitrag: 15 Euro

### ■ 11.02.2005

33. Seminar Umwelthygiene  
Tiergesundheit durch spezifi-  
ziert erregerefreie Bestände  
Näheres in diesem Heft!

### ■ 15.02.2005

Trios für Flöte, Violoncello  
und Klavier von Hummel und  
Mozart  
Gudrun Ravens, Flöte, Beate  
Kohl, Violoncello, Elisabeth  
Nahmmacher, Klavier  
19:30 Uhr, Hörsaal des  
Museumsgebäudes  
Der Eintritt ist frei.

### ■ 22.02.2005

Überraschungskonzert zum  
Abschluss der Hörsaalkonzerte  
19:30 Uhr, Hörsaal des Muse-  
umsgebäudes. Eintritt frei.

Einen Terminkalender, der  
laufend aktualisiert wird, fin-  
den Sie im Internet unter der  
Adresse:

[http://www.tiho-hannover.  
de/allgemeine\\_informatio-  
nen/termin](http://www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin)

Sie haben einen Artikel für  
den TiHo-Anzeiger? Schi-  
cken Sie ihn uns gerne zu,  
wir freuen über Ihren Bei-  
trag. Um uns die Arbeit zu  
erleichtern, schicken Sie uns  
am besten einen unformatier-  
ten Word-Text. Falls Sie Bil-  
der haben, senden Sie sie uns  
bitte in einer separaten Datei  
nicht eingebettet in Word  
oder PowerPoint.  
[presse@tiho-hannover.de](mailto:presse@tiho-hannover.de)

**Der nächste  
TiHo-Anzeiger  
erscheint am  
15. Februar 2005.**

**Redaktionsschluss  
für diese  
Ausgabe ist der  
18. Januar 2005.**

## IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Präsident und Senat der  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

#### Redaktion:

Presse- und Protokollstelle  
der Stiftung Tierärztliche  
Hochschule  
Hannover, Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel. 0511 953-8002  
Fax 0511 953-82-8002  
[presse@tiho-hannover.de](mailto:presse@tiho-hannover.de)

#### Verantwortlich:

Sonja von Brethorst  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion  
wieder.

#### Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
30130 Hannover  
Tel. 0511 8550-0

#### Verlagsleitung:

Klaus Krause

#### Anzeigenleitung:

Andreas Dirschauer

#### Anzeigenservice:

Tel. 0511 8550-2480  
Fax 0511 8550-2406  
[vet@schluetersche.de](mailto:vet@schluetersche.de)

Für Unternehmen aus der  
Veterinärbranche:  
Verlagsbüro Bettina Kruse  
Tiestestraße 32, 30171 Hannover  
Tel. 0511 8117961  
Fax 0511 8117962

#### Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter  
Tel. 0511 8550-2422  
Fax 0511 8550-2405  
[vertrieb@schluetersche.de](mailto:vertrieb@schluetersche.de)

#### Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH  
Landwehrstraße 85,  
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint  
6-mal jährlich.  
Bezugspreis 18,- € pro Jahr  
einschließlich Versandkosten  
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der  
Gesellschaft der Freunde der  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover ist der Bezugspreis  
mit dem Mitgliedsbeitrag  
abgegolten.

ISSN 0720-2237